

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Curieuse Fragen Von den Weisen aus Morgenlande

Lasius, Lorenz Otto

Sorau, 1731

VD18 90828275

Der II. Satz. Unser theuerster Jesus ist derselbe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211850

Der I. Satz.

Der versprochene Mesias ist
kommen.

Der II. Satz.

Unser theuerster JEsus ist
derselbe.

S. I.



These Sätze fügen wir jeko
zusammen, und dürffen sie
weder erläutern noch be-
weisen, weil es von uns
schon anders wo geschehen.

Conf. Memorabil. Natalitia JESU
CHRISTI nostra nuper edita.

Indes kan man die zwo merckwürdigen
Umstände des Orts wo, und der
Zeit, wenn der Mesias kommen sollen,
annoch anmercken. Es ist zwischen den
Juden und uns Christen ausgemacht,
daß der Mesias kommen sollen, wenn das
Scepter von Juda wurde entwendet
seyn. So ist auch zwischen uns und jeh
neu

neu

nen das ausser Streit, daß der Mesias zu Bethlehem im jüdischen Lande sollen gebohren werden. Das erste sagt der Erzhater Jacob Gen. 49, 10. Das ander versichert der Prophet Micha Cap. 5, 2. Beyde Umstände treffen wir in unserm Evangelischen Penso an. Unser Iesus ist gebohren zu Bethlehem im jüdischen Lande, allwo der versprochene Mesias sollen gebohren werden, zur Zeit des Königes Herodis, der ein Vasall vom Römischen Käyser war, und das Jüdische Scepter endlich gar zerbrach, da er das grosse Synedrium zerstöhret hat. Bleiben daher unsere beyden Sätze sicher und feste stehen: **Der versprochene Mesias ist schon kommen, und unser theurester Iesus ist derselbe.** Mehr wollen wir jeko nicht. Wie wir beyde Sätze erbaulich anwenden sollen, das ist am vorbeniehmten Orte zulänglich gewiesen. Laßt uns nur demselben gehörig nachkommen.

Der